

# Wolfsblut

Von Phiore

## Kapitel 1: Kapitel 1

Es war eine finstere und stürmische Nacht, als Integra Wingates Hellsing schweißgebadet aus dem Schlaf erwachte. Das Fieber, das ihr schon seit Wochen zu schaffen machte, hatte sich über Nacht verschlimmert. Ihr Kopf schmerzte unaufhörlich und ein Gefühl starker Übelkeit kroch in ihr hoch. Gequält warf sie sich in Ihrem Bett hin und her, konnte aber keine Ruhe finden. Schweißperlen liefen ihr über das Gesicht und Integra hatte das Gefühl immer schlechter Luft zu bekommen. Sie erhob sich langsam von Ihrem Bett und öffnete die Balkontür, in der Hoffnung die frische Nachtluft würde ihre Atemnot lindern. Es war eine schöne Nacht und der Mond stand groß und hell am Himmel. Es war Vollmond. Wo Alucard jetzt wohl war? Gedankenversunken starrte Integra in die Dunkelheit, als sie plötzlich ein kratzendes Geräusch draußen auf dem Flur wahrnahm. Alucard konnte es nicht sein, er befand sich mit Selas auf einem Einsatz. Außerdem bewegte er sich lautlos...! Langsam ging Integra ins Zimmer zurück. Auf ihrem Nachttisch lag ein alter Dolch, den sie für den Fall, das sich unerwünschter Besuch eingeschlichen hatte mitnahm. Schließlich kam es nicht selten vor, das Ghouls es schafften sich im Hause Hellsing unerlaubt Zutritt zu verschaffen. Vorsichtig öffnete Integra die Schlafzimmertür und trat auf den Flur hinaus. Es war so dunkel, das sie nichts sehen konnte und doch hatte sie das Gefühl, das sie jemand beobachtete. Leise schlich Integra den düsteren Korridor entlang, den Dolch hielt sie fest umklammert, bereit sofort zuzustechen. Das Gefühl beobachtet zu werden wurde mit jedem Schritt stärker. Gerade wollte sie die Tür zu Ihrem Büro öffnen, um nach einer wirksameren Waffe als diesen Dolch zu suchen, als sie hinter sich ein knurren hörte und einen stechend heißen Atem im Nacken spürte, dessen Gestank ihre Übelkeit nur noch anschürte. Schlagartig drehte sie sich um, den Dolch hatte sie weit über den Kopf erhoben. Doch Integra kam gar nicht dazu sich zu wehren. Das Etwas hatte sie schon mit einem kraftvollen Schlag zu Boden gerissen. Sie sah sich verzweifelt nach ihrer Waffe um, doch der Dolch war ihr aus der Hand gefallen und lag außer Reichweite. Zitternd kauerte sie auf dem Boden. Ein starker Schmerz, der von ihrer linken Seite ausging, ließ sie zusammenzucken. Das Biest hatte ihr eine Tiefe Fleischwunde zugefügt, aus der sich ihr Blut auf den Marmorboden ergoß. Der Schmerz raubte ihr fast den Verstand. Noch immer konnte sie nicht erkennen, wer oder was sie attackiert hatte. Nur dieser abartige Gestank verriet, das es noch da war, und in der Dunkelheit lauerte. Integra hatte Angst, zum ersten mal in ihrem Leben verspürte sie Todesangst. Sie war schwer verletzt und stark geschwächt, die Bestie hätte leichtes Spiel...! Wo nur war Alucard, jetzt wo sie ihn am dringendsten brauchte? Er war nicht hier um ihr zu helfen... Das Monster löste sich langsam aus den Schatten der Nacht. Nun sah Integra direkt in zwei kalte, grausame, gelbglühende

Augen. Sie hatten etwas diabolisches an sich, das jede Hoffnung auf Gnade zu Nichte machte. Die Gestalt gab ein weiteres wütendes knurren von sich und sprang mit einer enormen Geschwindigkeit aus der Dunkelheit heraus. Es baute sich in seiner vollen Größe direkt vor Integra Wingates Hellsing auf. Was sie nun sah, ließ ihr fast das Herz versagen. Vor ihr stand ein riesiger schwarzer Werwolf. Mit brutalem, blutverschmiertem Gesicht sah er sie fast wahnsinnig an. Er fletschte seine langen Reißzähne und Geifer tropfte ihm aus dem Maul. Integra war gelähmt vor Angst und entsetzen. Sie spürte wie ihr Fieber und die Scherzen der Verletzungen langsam auf Ihren Verstand übergriffen und ihn schwächten. Verschwommen erkannte sie, wie der Werwolf zum Sprung ansetzte, um sich auf sie zu stürzen und sie zu zerfetzen. Mehr nahm Integra nicht mehr wahr bevor sie in Ohnmacht fiel. Sollte sie wirklich hier sterben? Unter den wütenden Klauen des Werwolfs...